

Durch die Kinder des Spediteurs Johann Wilhelm Roth kam folgende Verwandtschaft hinzu: Leopoldine heiratete Karl Bähr aus Eichstetten, Lisette wurde die Ehefrau von Hermann Blankenhorn aus Müllheim, Hermann Roth heiratete Adèle Maria Bischoff aus Lausanne, und Ida Roth blieb ledig.<sup>15)</sup>

*Julius Roth, Weinhändler in Paris*

Nach dem Tod von Ochsenwirt Bartholomäus Roth veröffentlichte seine Witwe Maria Katharina am 3. Dezember 1867 folgende Anzeige im Oberländer Boten: „Zur allgemeinen Nachricht diene hiermit, dass ich die Gastwirtschaft zum Ochsen dahier von heute an nicht mehr fortführen werde“.<sup>16)</sup>

Der Sohn Julius (1842-1927) hatte keine Ambitionen, die Wirtschaft zu übernehmen. Julius Roth besuchte die Dorfschule und wurde nebenbei von einem Privatlehrer aus Basel unterrichtet. Später kam er in die französische Schweiz in ein Pensionat und erlernte den Beruf des Kaufmanns. In Eimeldingen rief er einen regen Weinhandel ins Leben, hatte einen eigenen Weinreisenden und eine eigene Küferei. Der Weinhändler wollte den „Ochsen“ nur noch als privates Landhaus nutzen und stellte 1867 den Antrag, die Wirtschaft ins Roth'sche Staffelhaus (heute Rathaus) zu verlegen<sup>17)</sup>, wo dann bis 1894 unter verschiedenen Pächtern gewirtet wurde. Julius Roth legte beim „Ochsen“ einen repräsentativen Garten an und empfing hier seine Gäste.



Abb.7: Julius Roth (1842-1927)